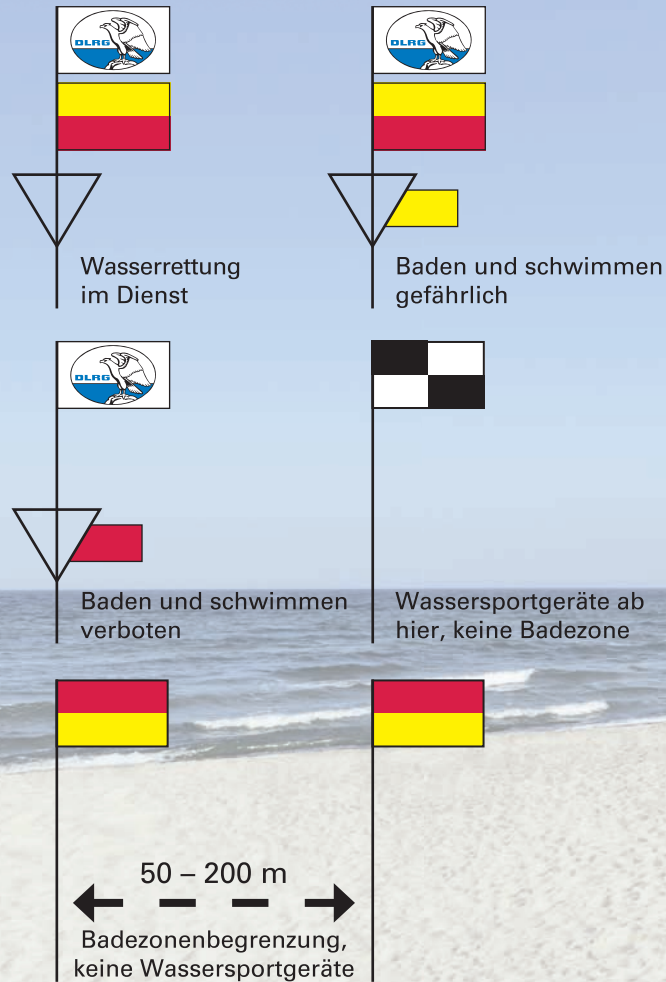


Achtung! Flaggen beachten!

Badezonenkennzeichnung

An den von der DLRG bewachten Stränden findet man Kennzeichen zur Sicherung der Badezone. Rot und Gelb sind die Farben, die Bade Gästen, Urlaubern und Wassersportlern wichtige Hinweise über die Bewachung der Strände, Risiken und andere Rahmenbedingungen geben.



Badezeit 2015
Wichtige Hinweise für Ihre Wassersicherheit.



www.nivea.de/dlrg

WIR MACHEN WASSERFEST

SEEPFERDCHEN FÜR ALLE
SCHWIMMEN LERNEN MIT NIVEA

MELDEN SIE SICH KOSTENLOS AN!



www.dlrg.de

DLRG

Die DLRG ehrenamtlich im Einsatz an Nord- und Ostsee und auf den deutschen Inseln

Jeder hat sie irgendwann schon einmal gesehen – die „Lifeguards“ der DLRG.

Auch Martin und seine Tochter Evelyn (Bild) gehören dazu. Sie opfern regelmäßig ihren eigenen Urlaub, um die Freizeit der Badegäste sicherer zu machen. Die ehrenamtlich tätigen Rettungsschwimmer halten das wassersportliche Treiben im Auge und greifen im Notfall blitzschnell mit ihrem Know-how und ihrer Technik ein. Dies ist die traditionelle Aufgabe in der Wasserrettung, der sich die DLRG seit ihrem Gründungsjahr 1913 verschrieben hat und die auch heute noch eine Kernaufgabe darstellt.



An vielen Orten in Deutschland, an denen Wasserflächen von den Menschen genutzt werden, ist das Rot und Gelb der DLRG ein gewohnter Anblick. Dann sind engagierte Mitglieder wie Martin und Evelyn im Einsatz für die Wasserrettung.

Damit befinden sie sich in guter Gesellschaft. An der 2.300 Kilometer langen Küste zwischen Borkum und Usedom sichern über 4.000 Rettungsschwimmer rund 90 Stationen pro Jahr ab. Die Ausstattung und Größe der Stationen ist hierbei sehr unterschiedlich: Vom beschaulichen Campingplatzstrand in Suhrendorf auf Rügen, der nur von einem Rettungsschwimmer bewacht wird, bis hin zur durchorganisierten Großwache Scharbeutz mit fast 50 Rettungsschwimmern, sechs Booten, drei Quads und Einsatzfahrzeugen ist alles dabei. Für die Rettungsschwimmer der DLRG steigen im Sommer mit den Temperaturen auch die Herausforderungen: An zahlreichen Wachstationen an der deutschen Küste wachen sie über die Sicherheit von Badenden.

Martin und Evelyn mussten noch nie jemanden retten, sind aber wie alle DLRG-Wachgänger so gut ausgebildet, dass sie es jederzeit könnten. Sie helfen auch bei kleineren Verletzungen. Hier ein paar Tipps von den beiden:

Feuerquallen

Der Kontakt mit Feuerquallen kann zu starken allergischen Reaktionen führen. Daher sollten die Reste der Quallen mit Meerwasser abgespült oder mit Rasierschaum bzw. Sand abgeschabt werden. Befinden sich zu viele Feuerquallen oder gar Blaualgen im Wasser, wird die rote Flagge gehisst!

Gefährliche Strömungen

Die rote Flagge gibt es auch aus anderen Gründen. Wind und Strömung, gutes und schlechtes Wetter beeinflussen auch das Wasser. Tiefen entstehen, Sandbänke bilden sich oder verschwinden.

Das ruhigste Badegebiet kann innerhalb weniger Minuten zum tosenden Meer werden.

Bei Wellengang entsteht die sogenannte Unterströmung, die wie ein Staubsauger zurück ins offene Meer zieht. Eine besondere Gefahr für Kinder, die im flachen Wasser leicht umgerissen werden.

QR-Code



Bewachte Strände

Hinweise beachten

Martin und Evelyn machen die Badegäste auf die Gefahren aufmerksam, bitten sie, nicht ins Wasser zu gehen. Sie weisen auf die Baderegeln und die Flaggen hin. Eine Polizeigewalt haben die beiden nicht. Oftmals werden sie von leichtsinnigen Badegästen beschimpft. Müssen diese Urlauber später vor dem Ertrinken retten. Im Jahr 2014 riskierten die Einsatzkräfte in 109 Fällen ihr eigenes Leben.

Aufsichtspflicht der Eltern

Wenn kleine Kinder weinend ihre Eltern suchen, rufen Martin und Evelyn die Eltern aus. An den meisten Stationen erhalten Eltern kostenlos ein NIVEA-Silikon-Armbändchen, das auf der Innenseite mit einer Nummer versehen ist.

Die Wachmannschaft notiert zu den Nummern die Telefon- oder Strandkorbnummer der Eltern. So kann im Notfall der Kontakt hergestellt werden.

Lassen Sie Ihre Kinder niemals aus den Augen, Wasser ist eine Verlockung aber eben auch eine Gefahr.

Die DLRG steht Ihnen am Strand für Auskünfte gerne zur Verfügung. Sprechen Sie die Rettungsschwimmer wie Martin und Evelyn einfach an!